

3. wenn die Bediensteten schriftlich mitgeteilt haben, dass sie nicht angehört werden möchten.

Wenn die Bediensteten am Tag der Vorladung verhindert sind, dürfen sie um die Vertagung der Anhörung auf ein späteres Datum bitten; dieses Datum darf nicht mehr als fünfzehn Tage nach demjenigen, das für die erste Anhörung festgelegt war, liegen.

Außer in Fällen höherer Gewalt wird die Vertagung nur einmal gewährt.

Außer in Fällen höherer Gewalt muss der Vertagungsantrag spätestens am Tag vor dem Tag, für den die betreffenden Bediensteten vorgeladen worden sind, beim Arbeitslosigkeitsbüro eingehen.

Die Bediensteten können sich von einem Rechtsanwalt oder einem Vertreter einer repräsentativen Gewerkschaftsorganisation, die im Gesetz vom 19. Dezember 1974 zur Regelung der Beziehungen zwischen den öffentlichen Behörden und den Gewerkschaften der Bediensteten, die von diesen Behörden abhängen, erwähnt ist, vertreten oder beistehen lassen.

§ 2 - Der Beschluss des Direktors, durch den zu Unrecht bezogene Unterbrechungszulagen zurückgefordert werden, wird dem betreffenden Bediensteten per Einschreiben notifiziert und darin müssen sowohl der von der Rückforderung betroffene Zeitraum als auch der zurückgeforderte Betrag angegeben werden.

Der Direktor schickt der Behörde, der der Bedienstete untersteht, eine Abschrift dieses Beschlusses.

Zur Vermeidung des Verfalls müssen die Beschlüsse des Direktors binnen drei Monaten ab Notifizierung des Beschlusses dem zuständigen Arbeitsgericht vorgelegt werden.»

Art. 20 - In Artikel 143 desselben Erlasses wird Nr. 2 aufgehoben.

Art. 21 - In Artikel 152 desselben Erlasses werden zwischen den Absätzen 1 und 2 folgende Absätze eingefügt:

«Bedienstete, die am Datum des In-Kraft-Tretens des Königlichen Erlasses vom 10. Juni 2002 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 19. November 1998 über die den Personalmitgliedern der Staatsverwaltungen gewährten Urlaubsarten und Abwesenheiten ihre Laufbahn für ein Viertel oder ein Drittel der Arbeitszeit unterbrochen haben, unterliegen bis zum Ablauf des laufenden Abwesenheitszeitraums weiterhin den Bestimmungen, die auf sie Anwendung fanden.

Bedienstete, die am Datum des In-Kraft-Tretens des Königlichen Erlasses vom 10. Juni 2002 zur Abänderung des Königlichen Erlasses vom 19. November 1998 über die den Personalmitgliedern der Staatsverwaltungen gewährten Urlaubsarten und Abwesenheiten wegen Sonderauftrag beurlaubt sind, unterliegen bis zum Ablauf der laufenden Erlaubnis weiterhin den Bestimmungen, die auf sie Anwendung fanden.»

Art. 22 - In Artikel 153 desselben Erlasses wird zwischen den Absätzen 1 und 2 folgender Absatz eingefügt:

«Für Bedienstete, die ab 1. Dezember 1998 ihre Laufbahn teilweise unterbrochen haben, werden die Abwesenheitszeiträume auf die in Artikel 116 erwähnten zweiundsiebzig Monate der Laufbahnunterbrechung für die Hälfte der Arbeitszeit angerechnet.»

Art. 23 - Vorliegender Erlass tritt am ersten Tag des Monats nach dem Monat seiner Veröffentlichung im *Belgischen Staatsblatt* in Kraft, mit Ausnahme des neuen Artikels 99 Absatz 2 Nr. 2, der mit 1. Dezember 1998 wirksam wird, und des neuen Artikels 108, der mit 1. August 1999 wirksam wird.

Art. 24 - Unsere Minister und Unsere Staatssekretäre sind, jeder für seinen Bereich, mit der Ausführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Gegeben zu Brüssel, den 10. Juni 2002

ALBERT

Von Königs wegen:

Die Ministerin der Beschäftigung
Frau L. ONKELINX

Der Minister des Öffentlichen Dienstes
L. VAN DEN BOSSCHE

Gezien om te worden gevoegd bij Ons besluit van 5 september 2002.

ALBERT

Van Koningswege :
De Minister van Binnenlandse Zaken,
A. DUQUESNE

Vu pour être annexé à Notre arrêté du 5 septembre 2002.

ALBERT

Par le Roi :
Le Ministre de l'Intérieur,
A. DUQUESNE

MINISTERIE VAN TEWERKSTELLING EN ARBEID

N. 2002 — 3799 (2002 — 3449) [C — 2002/13215]

20 SEPTEMBER 2002. — Koninklijk besluit tot vaststelling van de datum van inwerkingtreding van sommige artikelen van de wet van 13 juni 1999 betreffende de controlegeeskunde. — Erratum

In het *Belgisch Staatsblad* nummer 315, tweede uitgave van 3 oktober 2002, pagina 44984, dienen in de Franse tekst van artikel 1, tweede lid, de woorden « modifié par la loi du 13 juillet 1999 » te worden vervangen door de woorden « modifié par la loi du 13 juin 1999 »;

In de Nederlandse tekst van dezelfde bepaling dienen de woorden « gewijzigd door de wet van 13 juli 1999 » te worden vervangen door de woorden « gewijzigd door de wet van 13 juni 1999 ».

MINISTERE DE L'EMPLOI ET DU TRAVAIL

F. 2002 — 3799 (2002 — 3449) [C — 2002/13215]

20 SEPTEMBRE 2002. — Arrêté royal fixant la date d'entrée en vigueur de certains articles de la loi du 13 juin 1999 relative à la médecine de contrôle. — Erratum

Dans le *Moniteur belge* n° 315, deuxième édition du 3 octobre 2002, page 44984, à l'article 1^{er}, alinéa 2, dans le texte français, on doit remplacer « modifié par la loi du 13 juillet 1999 » par « modifié par la loi du 13 juin 1999 »;

Dans le texte néerlandais de la même disposition, on doit remplacer « gewijzigd door de wet van 13 juli 1999 » par « gewijzigd door de wet van 13 juni 1999 ».